

Codex Gisle

im Auftrage des Hohen Domkapitels
zu Osnabrück mit Unterstützung des
Landtages der Provinz Hannover, unter
Mitwirkung von Martin Wackernagel
und anderen Fachgelehrten
herausgegeben von
CHRISTIAN DOLFEN

*

Mit 41 ausgewählten Lichtdrucktafeln,
davon 6 in vielfarbigem Faksimile- und 35 in Doppeltonlichtdruck.
Die farbigen Tafeln wurden unter Verwendung echten Goldes mit absoluter
Faksimilewirkung ebenso wie die einfarbigen Tafeln von der Firma Franz
Hanfstaengl, München, hergestellt. – Den Druck des Textteils besorgte die
Werkstatt Jakob Hegner, Hellerau, im Textgrad einer alten holländischen
Antiqua. Die Einbände fertigte die Firma R. Oldenbourg, München, an.

*

Mit der Veröffentlichung des Osnabrücker Codex Gisle wird eine der
prächtigsten Miniaturhandschriften des XIV. Jahrhunderts, die sich in
Niedersachsen findet, der Kunst und Wissenschaft erschlossen. Alle irgend-
wie bemerkenswerten Schmuckteile dieses Codex wurden aufs sorgfältigste
reproduziert. Es handelt sich hier um ein Graduale, also um ein im Mittel-
punkt des klösterlichen Chordienstes stehendes liturgisches
Gebrauchsstück, ein infolge seiner Miniaturen-
ausstattung auserlesenes Prunkstück
buchkünstlerischer Arbeit.